

Häufig gestellte Fragen (FAQ) :

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?	2
Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“, einer „Städtefreundschaft“, einer „Kooperation“ und einer „Patenschaft“ ?	2
Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?	2
Welche Partnerstädte hat Nürnberg?	3
Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?	3
Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?	3
Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?	4
ORGANIGRAMM	4
Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?	5
Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?	5
Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?	6
Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?	6
Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?	6
Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?	6
An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?	6
Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?	6
Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?	7
Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?	8
Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?	9
Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?	9
Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?	9

Welche Ziele verfolgt die interkommunale Arbeit der Stadt Nürnberg?

Die Idee, Partnerschaften mit Städten in anderen Ländern einzugehen, entstand nach dem 2. Weltkrieg mit dem Ziel, auf kommunaler Ebene einen Beitrag zu Frieden und Völkerverständigung, zur Entwicklung von gegenseitiger Toleranz und zum Abbau von Vorurteilen zu leisten. So datiert der erste Partnerschaftsvertrag („Verbrüderungseid“) zwischen Nürnberg, Venedig, Nizza, Locarno und Brügge auf das Jahr 1954. Wenn diese friedensfördernden Ziele auch bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben, so sind doch im Lauf der Jahrzehnte weitere Ziele und Aufgaben dazu gekommen. Ein Beispiel hierfür sind die weltweiten Bemühungen um den Klimaschutz, der immer mehr in den Fokus interkommunaler Arbeit gerückt ist, denn gerade auf dieser „grassroot“-Ebene kann und muss eine solche Herkulesaufgabe angegangen werden. Eine ähnliche Bedeutung hat aber auch die „Eine-Welt-Politik“ bekommen: so werden deutsche und europäische Kommunen immer häufiger aufgefordert, sich verstärkt um Städte in Afrika, Lateinamerika oder Asien zu kümmern. Für Nürnberg bedeutet dies: Partnerschaft mit San Carlos/Nicaragua, Aufbau-Hilfe an der Ostküste von Sri Lanka, projektbezogene Kooperation mit afrikanischen Städten. Nicht selten sind beispielsweise wirtschaftliche Interessen im Spiel, wenn es um die Frage geht: Wollen wir mit dieser oder jener Stadt einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen? Solange beide Seiten von dieser Zielrichtung profitieren, ist gerade in Krisenzeiten auch dieses Motiv kaum zu kritisieren.

Was ist der Unterschied zwischen einer „Städtepartnerschaft“, einer „Städtefreundschaft“, einer „Kooperation“ und einer „Patenschaft“ ?

Seit einigen Jahren pflegt Nürnberg auch verstärkt sogenannte „Städtefreundschaften“. Im Unterschied zur klassischen, alles umfassenden und zeitlich unbegrenzten Städtepartnerschaft, die schriftlich in Form einer Urkunde vereinbart wird, sind die Kontakte mit befreundeten Städten in der Regel auf einige wenige Gebiete des gesellschaftlichen Lebens beschränkt – beispielsweise Kultur, Gesundheit und Bildung – und können im Lauf der Jahre an Intensität deutlich zu- oder aber auch abnehmen. Nichtsdestotrotz werden auch Städtefreundschaften meistens schriftlich – durch eine „Freundschaftserklärung“ oder eine „Absichtserklärung“ bzw. einen „letter of intent“ – besiegelt und bilden in Ausnahmefällen die Basis für eine spätere „Städtepartnerschaft“. Daneben gibt es Kommunen in verschiedenen Ländern, mit denen die Stadt Nürnberg thematisch begrenzt und oftmals zeitlich beschränkt kooperiert. Eine Patenschaft ist Nürnberg bisher nur einmal eingegangen: Als Weihnachten 2004 ein verheerender Tsunami Süd- und Südostasien heimsuchte und fast 300.000 Menschen in den Tod riss, entschloss sich die Stadt Nürnberg auf Empfehlung der Bundesregierung, eine kleines Fischerdorf an der Ostküste Sri Lankas beim Wiederaufbau zu unterstützen. Die Hilfsbereitschaft aus der hiesigen Bevölkerung war so groß, dass ein Verein gegründet wurde, der bis heute humanitäre Projekte auf der Insel finanziell unterstützt.

Wie kommt es zu einer Partnerschaft mit Nürnberg? Welche Kriterien gibt es?

Einen verbindlichen „Kriterienkatalog für Städtepartnerschaften“ gibt es nicht. In den 50er bis 70er Jahren waren es meist historisch-politische Gründe, die den Ausschlag für einen entsprechenden Vertrag gaben: So wählte man anfänglich meist Städte aus den „Kriegsgegnerländern“ (wie Frankreich, Großbritannien) oder Städte, mit denen Nürnberg bereits im Mittelalter Kontakte pflegte (Prag, Krakau, Venedig). Hinzu kam, dass Nürnberg sich schon immer stark nach Osten orientiert hatte und hier wieder anknüpfen wollte („gateway to the east“). Ab den 90er Jahren kamen dann noch weitere Aspekte hinzu: Mit Antalya, Kavala und Córdoba ging man eine Partnerschaft ein, weil tausende Nürnberger und Nürnbergerinnen ihre Wurzeln in diesen Ländern haben, mit Atlanta, weil sich die US-Armee aus der Region zurückzog und man ein Zeichen der Verbundenheit setzen wollte und mit Shenzhen, weil die fränkische Wirtschaft ein starkes Interesse an einer fränkisch-chinesischen Liaison signalisierte. Selbst Kriterien wie z.B. Einwohnerzahl oder Stadtstruktur waren und sind nicht immer ausschlaggebend – sonst wären das mondäne Nizza, das kleine San Carlos oder die Millionenmetropole Shenzhen niemals Partner geworden. Grundsätzlich gilt aber: Soll eine neue Partnerschaft gegründet werden, muss für den Nürnberger Stadtrat deutlich erkennbar sein, dass eine beachtliche Bevölkerungsgruppe den Wunsch nach einer Städtepartnerschaft hat und auch bereit ist, diese Beziehung dauerhaft mit Leben zu erfüllen. Ein Vertrag, der nur eine Rathauswand ziert, wird in Nürnberg nicht geschlossen werden.

Welche Partnerstädte hat Nürnberg?

Nürnberg hat insgesamt 15 Städtepartnerschaften vereinbart (davon derzeit 13 „aktive“ Städtepartnerschaften):

1. Antalya (Türkei)
2. Atlanta (USA) -
3. Charkiw (Ukraine) -
4. Córdoba (Spanien)
5. Glasgow (Großbritannien/UK)
6. Hadera (Israel)
7. Kavala (Griechenland)
8. Krakau (Polen)
9. Locarno (Schweiz)
10. Nizza (Frankreich)
11. Prag (Tschechische Republik)
12. San Carlos (Nicaragua)
13. Shenzhen (China)
14. Skopje (Nordmazedonien)
15. Venedig (Italien)

Hinzu kommen kommunale Freundschaften:

1. Bar und Cetinje (Montenegro)
2. Braşov/Kronstadt (Rumänien)
3. Gera (Deutschland)
4. Kalmunai, Kalkudah, Eravur und Kattankudy (Sri Lanka)
5. Klausen und Montan (Südtirol / Italien)
6. Nablus (Westjordanland / Palästinensische Gebiete)
7. Verona (Italien)

Außerdem wird projektbezogen mit weiteren Kommunen kooperiert.

Warum hat Nürnberg keine Partnerstadt in Afrika?

Ganz einfach: Weil es in den vergangenen Jahrzehnten keine ernstzunehmenden Bestrebungen aus der Nürnberger Bürgerschaft gegeben hat, eine Partnerschaft mit einer afrikanischen Stadt einzugehen! In Nürnberg leben zwar Menschen aus über 150 Nationen, aber die „afrikanische Gemeinde“ (insgesamt rund 10.000 Menschen aus verschiedenen Ländern Afrikas) ist doch – im Unterschied zu den Bürgerinnen und Bürgern mit beispielsweise türkischen, russischen, griechischen, italienischen oder polnischen Wurzeln – überschaubar. Inzwischen besteht eine Projektpartnerschaft mit den Städten Sokodé und Aného in Togo, und in absehbarer Zeit werden sich weitere projektbezogene Kooperationen mit verschiedenen Städten in Afrika ergeben. Nicht zuletzt sind auch überregionale Organisationen und Institutionen (wie beispielsweise der Deutsche Städtetag) erst recht spät auf die Kommunen zugegangen und haben sie aufgefordert, sich in Afrika zu engagieren.

Müsste Nürnberg sich nicht mehr um „Eine-Welt-Problematik“ kümmern?

Bis vor wenigen Jahren hatte Nürnberg in diesem Bereich tatsächlich wenig vorzuweisen – einzig die sehr intensive Städtepartnerschaft mit San Carlos in Nicaragua konnte hier genannt werden. Dafür allerdings auch als eine echte Vorzeige-Partnerschaft, die über 30 Jahre in so gut wie allen Gebieten aktiv war und ist. Seit einigen Jahren ist das Amt für Internationale Beziehungen auch in anderen Ländern aktiv bzw. möchte es werden, beispielsweise seit 2005 an der Ostküste von Sri Lanka. Außerdem wurde eine im Wesentlichen von der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)“ finanzierte und zunächst auf zwei Jahre befristete Stelle mit dem Aufgabengebiet „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“, die seit Juni 2017 dem Amt für Internationale Beziehungen zugeordnet ist und inzwischen um zwei Jahre verlängert wurde, geschaffen. Zu den Aufgaben dieser Stelle gehört auch die Umsetzung der UN-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung („SDGs“ – Sustainable Development Goals) innerhalb und außerhalb der Nürnberger Stadtverwaltung sowie in der Kooperation mit Partnerstädten.

Wie ist die Arbeit im Amt für Internationale Beziehungen organisiert?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) ist seit dem Jahr 1991 eine eigenständige, dem Oberbürgermeister direkt untergeordnete Dienststelle. Leiter dieses Amtes ist Dr. Norbert Schürgers, zu seinem Team gehören 12 Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter. Nachfolgend eine Übersicht:

ORGANIGRAMM

Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg (IB)

Oberbürgermeister		
<p><i>Dr. Norbert Schürgers</i> (Dienststellenleiter) Grundsätzliche Angelegenheiten; Montenegro; Sri Lanka</p>		
<p><i>Silvie Preußner</i> (stellv. Dienststellenleiterin) KRAKAU / Polen; Partnerschaftshäuser; übergreifende Aufgaben</p>		
<p><i>Birgit Birchner</i> NIZZA / Frankreich; SHENZHEN / China; GERA (Thüringen); Markt der Partnerstädte; SKOPJE / Nordmazedonien</p>	<p><i>Esteban Cuya</i> CÓRDOBA / Spanien; SANTIAGO DE CUBA; Soziale Medien; Sonderprojekte</p>	
<p><i>Karin Gleixner</i> Entwicklungspolitische Aufgaben (u.a. Afrika)</p>	<p><i>Beate Kreisl</i> KAVALA /Griechenland; KLAUSEN, MONTAN / Italien; IB-Website (Redaktionsleitung); PR- Sonderaufgaben</p>	
<p><i>Daniel Nevaril</i> PRAG / Tschechien; HADERA / Israel; NABLUS / Palästinensische Gebiete; ANTALYA / Türkei</p>	<p><i>Christina Plewinski</i> ATLANTA / USA; GLASGOW / Großbritannien (UK); BRAȘOV / Rumänien;</p>	
<p><i>Luis Prada</i> CHARKIW / Ukraine; SAN CARLOS / Nicaragua; VENEDIG/Italien; EUROCITIES</p>	<p><i>Stephanie Wimmer (bis Herbst 2020 abwesend)</i> ANTALYA / Türkei; SKOPJE / Nordmazedonien, Fest der Partnerstädte „grenzenlos“</p>	
<p><i>Ute Auernhammer</i> Haushalt, Verwaltung; Personalsachbearbeitung</p>	<p><i>Christian Domhardt</i> Verwaltung; Soziale Medien; Sonderaufgaben</p>	<p><i>Loreine Hauerstein</i> Haushalt, Verwaltung; Personalsachbearbeitung</p>
1 – 3 Praktikanten / Auszubildende		

Was sind eigentlich die Aufgaben des Amtes für Internationale Beziehungen?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) koordiniert Kontakte zu Nürnbergs Partnerstädten und befreundeten Kommunen, initiiert und organisiert oder betreut verschiedenartigste Projekte und Veranstaltungen, Ausstellungen und Begegnungen in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung, Umwelt und Verwaltung sowie humanitäre Hilfsmaßnahmen und kooperiert projektbezogen mit weiteren Städten und Gemeinden. IB ist auch federführend für die Mitgliedschaft Nürnbergs in den Großstädte-Netzwerken EUROCITIES und Euro-Med zuständig. Darüber hinaus veranstaltet IB alljährlich den Markt der Partnerstädte während des Christkindlesmarktes sowie jeden zweiten Sommer – zusammen mit dem Museum Tucherschloss – das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“. Bis 2016 vergab das Amt alle zwei Jahre das sog. Hermann-Kesten-Stipendium an Autoren und Autorinnen, Journalisten und Journalistinnen aus Partnerstädten, zudem managt IB seit 1996 das „Nürnberger Haus“ in Krakau und bietet jedes Jahr Bürgerreisen in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen an. Da IB großen Wert darauf legt, dass die Nürnberger Stadtgesellschaft möglichst umfassend von der interkommunalen Arbeit erfährt, ist die Öffentlichkeitsarbeit ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. So wird im alljährlichen Tätigkeitsbericht ein großer Teil der 400-500 Aktivitäten aufgeführt, die von IB und/oder den Kooperationspartnern organisiert und betreut werden. Jedes Jahr kommen mehrere tausend Nürnbergerinnen und Nürnberger mit den Partnerstädten und befreundeten Kommunen in der einen oder anderen Weise in Kontakt.

Welche Funktion hat das „Internationale Haus Nürnberg“(IHN)?

Die Grundidee des Internationalen Hauses Nürnberg (IHN) war und ist, die internationalen Aktivitäten der Stadt Nürnberg sowie die in diesem Bereich tätigen Vereine unter einem Dach zusammenzuführen mit dem Ziel, das internationale Profil Nürnbergs zu schärfen. So vereint das IHN Büros, Übernachtungsmöglichkeiten für auswärtige Gäste, Ausstellungsflächen, einen ca. 300 Personen fassenden Saal und Seminarräume.

Wo und wie erfährt man von der Arbeit des Amtes für Internationale Beziehungen?

Nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ bemüht sich das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nach Kräften, die Öffentlichkeit über die internationalen Aktivitäten der Stadt Nürnberg zu informieren und möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu animieren, sich aktiv in den zahlreichen Partnerschaftsvereinen und im internationalen Bereich tätigen Organisationen zu engagieren. Die nachfolgende Übersicht zeigt, dass mittlerweile erstaunlich viele Möglichkeiten hinsichtlich Information und Engagement bestehen:

- Extra-Rubrik „Nürnberg international“ in den „Nürnberger Nachrichten“ und der „Nürnberger Zeitung“
- 300-500 Artikel und Rundfunkberichte pro Jahr in lokalen und regionalen Medien
- Partnerstädte-Filmporträts der „Medienwerkstatt Franken“ im Franken Fernsehen und als DVD
- Informationsbroschüren zu einzelnen Partnerstädten
- Ausführlicher IB-Jahresbericht (liegt seit 1999 in gedruckter Form und seit 2002 in der IB-Website vor)
- Umfangreicher Internet-Auftritt: www.international.nuernberg.de
sowie <https://www.facebook.com/pages/N%C3%BCrnberg-International/147989308583188>
- Newsletter und Rundschreiben an interessierte Bürger und Bürgerinnen
- Jährlicher „Markt der Partnerstädte“ mit eigener IB-Verkaufsbude
- Fest der Partnerstädte „grenzenlos“
- Durchschnittlich 6 Bürgerreisen pro Jahr in verschiedene Partnerstädte und befreundete Kommunen
- Informationsveranstaltungen, Musikabende, Kunstausstellungen, Feste
- Vorträge bei Vereinen, Organisationen und Institutionen
- Info-Plakate an Nürnbergs Einfallstraßen
- „Partnerschafts-Wegweiser“ am Flughafen Nürnberg
- Informationsmöglichkeiten im Krakauer Haus in Nürnberg und im Nürnberger Haus in Krakau sowie im Nürnberger Haus in Charkiw



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Wer kann sich an das Amt für Internationale Beziehungen wenden?

An dieses Amt kann sich jeder Bürger und jede Bürgerin wenden, der/die sich für die Partnerstädte und befreundeten Kommunen interessiert. Die Kontaktdaten finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>

Welche Veranstaltungen werden vom Amt für Internationale Beziehungen durchgeführt?

Etwa 400-500 Ausstellungen und Veranstaltungen, Begegnungen und Projekte werden jedes Jahr vom Amt für Internationale Beziehungen (IB) und/oder seinen Kooperationspartnern initiiert und organisiert oder betreut. Dazu zählen Veranstaltungen wie das Fest der Partnerstädte „grenzenlos“, aber auch z.B. Jugendaustauschmaßnahmen, die von IB bezuschusst werden. Wer einen genauen Überblick wünscht, kann sich im jährlich veröffentlichten „IB-Jahresbericht“ im Detail informieren. Die Berichte liegen gedruckt vor und sind auch in der IB-Website einsehbar:

<http://www.nuernberg.de/internet/international/jahresberichte.html>

Woher weiß ich, wann welche Veranstaltungen stattfinden?

Wenn Sie sich für Veranstaltungen des Amtes für Internationale Beziehungen und seiner Kooperationspartner interessieren, schreiben Sie eine E-Mail an diese Dienststelle (ib@stadt.nuernberg.de), damit Sie in dessen Verteiler aufgenommen werden können. In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen finden Sie außerdem sowohl aktuelle Veranstaltungshinweise als auch die Möglichkeit, den Newsletter dieses Amtes zu abonnieren. Darüber hinaus können Sie den lokalen Zeitungen viele Veranstaltungstermine entnehmen.

Was ist eine Bürgerreise? Wer kann sich daran beteiligen?

Seit Jahrzehnten veranstaltet die Stadt Nürnberg „Bürgerreisen“ in Partnerstädte und befreundete Kommunen. Dabei wird in Zusammenarbeit mit einem Reisebüro versucht, die Reise so zu gestalten, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen besonderen Einblick in das Leben der Partnerstadt bekommen. Wenn irgend möglich werden z.B. soziale, kulturelle und andere Einrichtungen, in die man als Tourist normalerweise keinen Zugang hat, besucht sowie ein Empfang im Rathaus gegeben und eine Begegnung mit Bürger/innen der Stadt organisiert. Leider aber ist Letzteres nicht immer möglich, u.a. deswegen, weil eine „Bürgerreise“ beispielsweise in Frankreich oder Schottland unbekannt ist oder nicht zu den Prioritäten zählt; nicht selten erscheint den Partnern die Begegnung von Politikern und Fachleuten völlig ausreichend. Teilnehmen kann übrigens jede/r interessierte Bürger/in, der/die in Nürnberg oder Umgebung wohnt oder arbeitet.

An wen wende ich mich, wenn ich an einer Bürgerreise teilnehmen will?

Der/die Ansprechpartner/in im Amt für Internationale Beziehungen (IB) für die jeweilige Bürgerreise ist in der Bürgerreise-Übersicht aufgeführt: <http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>. Ebenso können Sie sich an die angegebenen Reisebüros bzw. Reiseveranstalter, mit denen IB bei der Organisation der Bürgerreisen kooperiert, wenden

Wie komme ich an Informationen über Bürgerreisen?

In den Internetseiten des Amtes für Internationale Beziehungen werden die Bürgerreisen veröffentlicht und vorgestellt. Informationen zu Bürgerreisen in den nächsten 6 bis 12 Monaten finden Sie unter folgendem Link: <http://www.nuernberg.de/internet/international/buergerreisen.html>. Außerdem werden zu jeder Bürgerreise Flyer bzw. Reiseinformationen erstellt, die Sie z.B. im Amt für Internationale Beziehungen mitnehmen können.

Wo und wie kann ich mich als Bürger/Bürgerin engagieren?

Sie haben die Möglichkeit, bei Partnerschaftsvereinen und ähnlichen Organisationen mitzuarbeiten und dort Mitglied zu werden. Willkommen sind alle, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die interkommunale Arbeit zu engagieren. Das Amt für Internationale Beziehungen kooperiert mit folgenden Organisationen:

- „IN:SAN“ - Initiative zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Antalya und Nürnberg
- Atlanta-Nürnberg-Komitee e.V. (ANKO)
- Deutsch-Amerikanisches Institut Nürnberg (DAI)
<http://www.amerikahaus-nuernberg.de/new.html>
- Deutsch-Amerikanischer Frauenclub e.V.
<http://www.gawc-nuernberg-fuerth.de/>
- Fränkisch-Montenegrinische Gesellschaft e.V. (FRAMOG)
- „ROMANIMA e.V.“ – Deutsch-Rumänischer Kulturverein Nürnberg
<http://www.romanima.de/>
- Partnerschaftsverein Charkiw-Nürnberg e.V.
<http://www.nuernberg-charkiw.de/>
- Centro Cultural Latinoamericano Alemán de Mittelfranken e.V. (CECLAM)
<http://www.ceclam.de/>
- Centro Español Nürnberg e.V.
<http://www.centro-espanol.com/cenhome.htm>
- „CONORIS“ – Städtepartnerschaftsverein Córdoba-Nürnberg e.V.
<http://www.centro-espanol.com/cenhome.htm>
- Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://dante-alighieri.de>
- Freundeskreis Nürnberg-Glasgow e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-glasgow.de/>
- Deutsch-Britische Gesellschaft Nürnberg e.V.
<http://www.deutsch-britische-nuernberg.de/>
- “Highland Circle”
<http://www.highland-circle.de/>
- Deutsch-Israelische Gesellschaft AG Nürnberg-Mittelfranken
<http://www.dig-nbg-mfr.org/>
- Nürnberger helfen Menschen in Sri Lanka e.V. (Srilankahilfe Nürnberg)
<http://www.srilankahilfe-nuernberg.de/>

- "PHILOS" – Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg-Kavala e.V.
<http://www.philos-nuernberg.de/>
- Griechische Gemeinde Nürnberg e.V.
- Deutsch-Griechische Gesellschaft in Mittelfranken e.V. (DGG)
<http://www.dgg-mittelfranken.de/>
- Deutsch-Polnische Gesellschaft in Franken e.V.
<http://dpgf-nuernberg.de/>
- Kulturzentrum im Krakauer Haus
<http://www.krakauer-haus.de/>
- Krakauer Turm e.V.
<http://www.krakauer-turm.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Nizza e.V.
<http://www.nuernberg-nizza.de/>
- Deutsch-Französischer Club Region Nürnberg e.V.
<http://www.dfc-nbg.de/>
- Freundeskreis Nürnberg-Prag e.V.
<http://www.freundeskreis-nuernberg-prag.de/>
- Städtepartnerschaftsverein Nürnberg-San Carlos e.V.
<http://www.nica-nuernberg.de/>
- Deutsch-Chinesisches Kooperationsbüro für Industrie und Handel GmbH
http://www.dezhong.com.cn/index_de.asp
- Konfuzius-Institut Nürnberg-Erlangen e.V.
<http://www.kongzi.de/>
- Arabisches Museum Nürnberg e.V.
<http://www.arabischesmuseum.de/>

Wie kann ich internationale Hilfsprojekte finanziell unterstützen?

Da das Amt für Internationale Beziehungen (IB) nur begrenzte Möglichkeiten hat, Projekte entsprechend zu fördern, ist jede Spende für humanitäre oder soziale Maßnahmen willkommen, beispielsweise für ein Frauenprojekt in Nicaragua, ein Waisenhaus in Mazedonien oder eine Krankenstation in Sri Lanka. Bei Bedarf und bei entsprechenden Spendenbeträgen stellt IB auch gerne eine Spendenquittung aus.

Spenden können auf folgendes Konto der Stadt Nürnberg überwiesen werden (bitte beachten Sie die Angabe des Verwendungszweckes und bei Bedarf die Angabe Ihres Namens):

Kreditinstitut: Sparkasse Nürnberg
Kontoinhaber: Stadt Nürnberg, Stadtkasse (Theresienstr. 1, 90403 Nürnberg)
IBAN: DE50 7605 0101 0001 0109 41
BIC: SSKNDE77XXX
Verwendungszweck: 1600 (+Angabe des Spendenzwecks/Einzahlers)



**Stadt Nürnberg
Amt für Internationale
Beziehungen**

Darüber hinaus können Sie auch die „Auxiliar Stiftung“, die von einem wohlhabenden Nürnberger Bürger gegründet wurde und sich zum Ziel gesetzt hat, notleidenden Menschen in Nürnbergs Partnerstädten zu helfen, durch Zustiftungen unterstützen. Weiter Informationen zu dieser Stiftung finden Sie in unseren Internetseiten unter folgendem Link: http://www.nuernberg.de/internet/international/auxiliar_stiftung.html

Was wird jungen Menschen vom Amt für Internationale Beziehungen angeboten?

Das Amt für Internationale Beziehungen (IB) engagiert sich auf vielfältige Weise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. So finden jedes Jahr zahlreiche Austauschmaßnahmen, Schülerbegegnungen, Sportturniere und andere, junge Menschen interessierende Aktivitäten im internationalen Bereich statt. Wer sich genauer informieren will und bereits weiß, für welche Stadt oder welches Land er oder sie sich engagieren möchte, sollte sich an den/die jeweils zuständige/n Mitarbeiter/in des Amtes für Internationale Beziehungen wenden (siehe Organigramm sowie: <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>)

Kann man im Amt für Internationale Beziehungen ein Praktikum machen? An wen wende ich mich?

Sehr gerne bietet das Amt für Internationale Beziehungen jungen Menschen die Möglichkeit, dieses Amt durch ein Praktikum näher kennenzulernen und aktiv mitzuarbeiten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Silvie Preusser, Tel. 0911/231-5048 oder E-Mail (Kontaktformular):

<https://online-service2.nuernberg.de/dodb/kontakt/default.aspx?orgid={91104F69-0B03-4FF3-A5B1-6587E64978F5}>

Wie nehme ich Kontakt auf, wenn ich Informationen haben will?

Sie können sich an einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Internationale Beziehungen (siehe „Organigramm“ sowie <http://www.nuernberg.de/internet/international/kontakt.html>) wenden, aber auch über die zentrale Telefon-Nr. des Amtes (0911 / 231 – 5040) oder per E-Mail (Kontaktformular, s.o.) Kontakt aufnehmen.

März 2020

Stadt Nürnberg
Amt für Internationale Beziehungen (IB)
Hans-Sachs-Platz 2
D-90403 Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 – 50 40
Fax: 0911 / 231 – 50 52
<http://www.international.nuernberg.de>